

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Cotta (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Schreiben an alle Haushalte in Thüringen

Nach Kenntnis des Fragestellers versendet das Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie mit Unterstützung durch die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen zurzeit ein Informationsblatt an alle Thüringer Haushalte zur Aufklärung über sogenannte "Falschmeldungen" im Zusammenhang mit der Corona-Impfung.

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die **Kleine Anfrage 7/3343** vom 20. Mai 2022 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Juli 2022 beantwortet:

1. Wie hoch sind die Kosten für diese Briefaktion im Einzelnen?

Antwort:

Eine endgültige Abrechnung durch die Deutsche Post liegt bisher nicht vor. Laut Angebot liegen die Gesamtkosten (Versandhülle, Druck des Anschreibens, Verarbeitung und Porto) pro individuellem Informationsschreiben inklusive Mehrwertsteuer bei 20 Cent.

2. Wie viele Briefe wurden bisher verteilt, wie viele Briefe sollen bis zu welchem Datum insgesamt verteilt werden?

Antwort:

Die Informationsschreiben wurden im Mai 2022 an rund 1.250.000 Thüringer Haushalte versendet.

3. Auf welcher Datenbasis erfolgte die Empfängerenauswahl?

Antwort:

Das Informationsschreiben richtet sich an alle Thüringer Haushalte. Eine Auswahl bestimmter Empfänger/-innen fand nicht statt.

4. Wer hat an der inhaltlichen Ausarbeitung dieses Briefs mitgewirkt? Falls Externe mitgewirkt haben: Unter welchen Bedingungen erfolgte die Auftragsvergabe und welche Kosten sind dabei entstanden?

Antwort:

Die inhaltliche Erarbeitung des Informationsschreibens erfolgte im TMASGFF.

5. Was genau hat die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen zu dieser Briefaktion beigetragen (Kostenbeteiligung beziehungsweise Kostenerstattung, inhaltlich)?

Antwort:

Die Kassenärztliche Vereinigung Thüringen (KVT) hat den Versand des Informationsschreibens organisatorisch unterstützt.

6. Aus welchem Grund wird nicht die aktuelle Datenlage bis zum 31. März 2022 berücksichtigt?

Antwort:

Das Informationsschreiben wurde im Frühjahr 2022 erstellt. Alle Informationen und Daten entsprechen dem damals aktuellen Stand.

7. Welches Ziel wird mit dieser Briefaktion konkret verfolgt beziehungsweise ist die Landesregierung der Auffassung, dass dieser vorliegende Appell an die Bevölkerung, der Corona-Politik kritiklos Glauben zu schenken, erforderlich ist?

Antwort:

Mit dem Versand des Informationsschreibens wurde das Ziel verfolgt, der Thüringer Bevölkerung Informationen zur Corona-Schutzimpfung zu vermitteln. Die Corona-Schutzimpfung ist nach wie vor die wichtigste Präventionsmaßnahme zur Eindämmung der Pandemie und zum Schutz vor schweren Krankheitsverläufen. Das Informationsschreiben reiht sich ein in ein Bündel an Kommunikationsmaßnahmen, mit denen die Landesregierung immer wieder über die Impfung informiert hat.

8. Warum wurde darauf verzichtet, die in dem Brief ausgewählten Gerüchte, welche mit "Fakten" widerlegt wurden, mit einem Quellenverweis zu versehen und auf Basis welcher konkreten Studien beruhen die im Brief getätigten Aussagen, zum Beispiel zu der befürchteten Erbgutschädigung oder Unfruchtbarkeit durch die mRNA-Behandlung?

Antwort:

Im Informationsschreiben sind das Robert Koch-Institut und das Paul-Ehrlich-Institut als Quellen benannt.

Werner
Ministerin